Förderung von Energiemanagementsystemen im BAFA

Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle

Jonatan Prosenjak

30 Pilot Netzwerke LeeN

Mit freundlicher Unterstützung der:

KFW

GEFÖRDERT DURCH:

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit

NATIONALE KLIMASCHUTZ INITIATIVE

Agenda

I. Förderprogramm
II. Antragsberechtigung
III. Antrags- und Verwendungsnachweisprüfung
IV. Weitere Förderprogramme

I. Förderprogramm

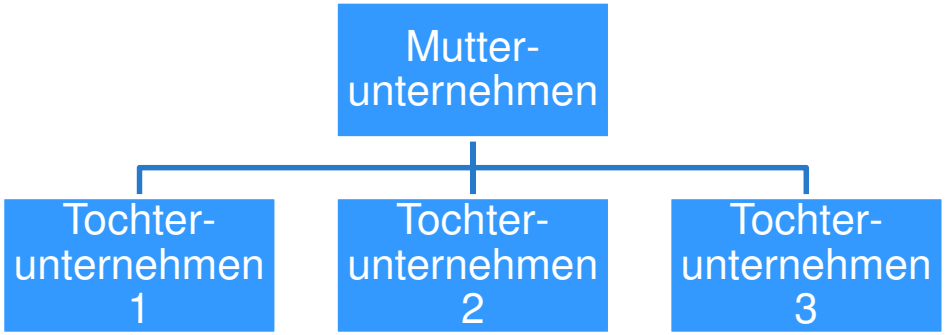
- Richtlinie für die Förderung von Energiemanagementsystemen vom 22. Juli 2013 (Bundesanzeiger AT 06.08.2013)

- Fördergegenstand:
  1. Erstzertifizierung eines Energiemanagementsystems nach DIN EN ISO 50001
  2. Erstzertifizierung eines Energiecontrollings gemäß dem Anhang der Förderrichtlinie
  3. Erwerb von Mess-, Zähler- und Sensoriktechnologie (Messtechnik) für Energiemanagementsysteme
  4. Erwerb von Software für Energiemanagementsysteme

II. Antragsberechtigung

- Unternehmen mit Sitz oder Niederlassung in der BRD

- Nicht antragsberechtigt sind Unternehmen, die
  - die Voraussetzungen für eine „De-minimis“-Beihilfe nicht erfüllen



II. Antragsberechtigung

Förderfähigkeit bei Beantragung des Spitzenausgleichs (§ 10 StromStG, § 55 EnergieStG) oder Begrenzung der EEG-Umlage (§§ 40 ff. EEG)

		KMU	kein KMU
1. Spitzenausgleich	***Spitzenausgleich beantragt***	Förderung ausschließlich für Zertifizierung nach ISO 50001 möglich	keine Förderung möglich
	Spitzenausgleich nicht beantragt	alle Fördertatbestände möglich	
2. Begrenzung EEG-Umlage	***Begrenzung EEG-Umlage UND Stromverbrauch ≥ 10 GWh***	nicht antragsberechtigt	
	Begrenzung EEG-Umlage UND Stromverbrauch < 10 GWh	alle Fördertatbestände möglich	
	keine Begrenzung		

III. Antrags- und Verwendungsnachweisprüfung

Zuwendungsvoraussetzungen:

- Maßnahme darf noch nicht begonnen worden sein
- Maßnahme muss im Bewilligungszeitraum durchgeführt werden (9 Monate)
- Maximale Zuwendungshöhe beträgt 20.000 €

Elektronisches Antragsverfahren

Kostenvoranschlag je beantragter Maßnahme einreichen!

III. Antrags- und Verwendungsnachweisprüfung

- Erstzertifizierung DIN EN ISO 50001 & Energiecontrolling
  - Förderfähig sind ausschließlich Aufwendungen der Zertifizierungsgesellschaft, die zur Erstzertifizierung führen
- Erwerb von stationärer Messtechnik
  - Messtechnik muss unmittelbaren Bezug zum Energiemanagementsystem aufweisen (Datenpunktliste)
- Erwerb von Software
  - Förderfähig ist ausschließlich Energiemanagement-Software, die auf die Liste förderfähiger Software aufgenommen wurde

IV. Förderung Querschnittstechnologien

Zielgruppe: Unternehmen nach KMU Kriterien bis maximal 500 Beschäftigten und einem Jahresumsatz bis zu 100 Mio. €

Technologie:

- Elektrische Motoren und Antriebe
- Pumpen
- Raumlufttechnische Anlagen, Ventilatoren
- Druckluftsysteme, Kompressoren
- Anlagen zur Wärmerückgewinnung
- Beleuchtungssysteme (nur im Rahmen der systemischen Optimierung)

Einzelmaßnahmen:

Netto-Investitionskosten von 5.000,- bis 30.000,- €

- Nachweis der im Merkblatt ausgewiesenen Effizienzkriterien

Systemische Optimierung:

Netto-Investitionskosten ab 30.000,- €

- Energieeinsparkonzept
- Erneuerung von mindestens zwei Technologien
- Endenergieeinsparung von mindestens 25% gegenüber Ist-Zustand

IV. Richtlinie zur Förderung kommunaler EE-Netzwerke

Vorläufige Eckpunkte

1. Fördergegenstand

a) Gewinnungsphase = Gewinnung von 5 bis 12 Kommunen für ein EE-Netzwerk

b) Netzwerkphase = Aufbau und Betrieb eines kommunalen EE-Netzwerks

2. Antragsteller

Netzwerkmanager (natürliche oder juristische Personen) welche über ausreichende wirtschaftliche und zeitliche Ressourcen, die erforderliche Zuverlässigkeit sowie fachliche Kompetenz zum Aufbau und Betrieb eines Energieeffizienz-Netzwerkes verfügen.

Energieeffizienz für die Zukunft

Ihre Ansprechpartner:
Jonatan Prosenjak
Jonatan.Prosenjak@bafa.bund.de
energiemanagement@bafa.bund.de

Tim Clös
Tim.Cloes@bafa.bund.de
QST@bafa.bund.de

Jonas Geissler
Jonas.Geissler@bafa.bund.de

http://www.bafa.de/

30 Pilot Netzwerke LeeN

Mit freundlicher Unterstützung der:

KFW

GEFÖRDERT DURCH:

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit

NATIONALE KLIMASCHUTZ INITIATIVE